

Dr.-Ing. habil. Gerhard Lindner
Dekan der Fakultät Architektur, Stadt- und Regionalplanung

Zum 6. Internationalen Bauhaus-Kolloquium begrüße ich Sie ganz herzlich im Namen der Leitung der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar sowie im Namen der veranstaltenden Fakultät Architektur, Stadt- und Regionalplanung.

Das Thema des Kolloquiums ist ein herausforderndes Thema unserer Zeit. So vielfältig die Macht in ihren Erscheinungsformen sein kann, so vielfältig ist auch der Einfluß auf die Architektur. Nicht unerheblich ist die Wirksamkeit der Macht auf die Gesellschaft über die Architektur, bewirkt durch ihren Ausdruck und ihre innere Ordnung. Im Turmbau zu Babel ist sie Symbol verfallender Macht. Auf die Schaffung von Architektur haben Machteinflüsse durch Bevormundung, Korruption, Verleumdung und Denunziation häufig negativ eingewirkt.

Das Bauhaus erfuhr dies in der Stadt seiner Gründung ausreichend über Jahrzehnte.

Die Spannungsfelder, die sich in Weimar in einem historisch kurzen Zeitraum nach dem Wirken von Gropius, Schlemmer, Kandinsky, Meyer und all den anderen herausbildeten, reichen von den kulturellen Glanzzeiten der Weltkultur über das Paradebeispiel von Architektur und städtebaulicher Organisation einer Machtmaschinerie mit der Vernichtung eines der zauberhaftesten Stadt-

räume Weimars bis zu den mörderischen Einrichtungen eines Massenvernichtungslagers in der näheren Umgebung.

Die höheren Ideale des Bauhauses waren auch den folgenden Machthabern suspekt. Der Themenkreis der Baugeschichte endete für die Studierenden lange Zeit mit der frühen Zeit der Moderne. Seit 1976 wird das Bauhaus in einer mehr geschichtsbetrachtenden Weise, mit partiellen Reflexionen in der Lehre, durch das Kolloquium als Hochzeit sozialer Architekturideale im Osten Europas wiedererweckt, wachgehalten.

Architekturinhalte und gesellschaftliche Bezüge stehen zur Disposition.

Konstellationen und Thema sind von der Kolloquiumsleitung in der Einladung ausreichend dargelegt. Die geplante, sinnvolle Abfolge, die namhaften Referenten dieser Veranstaltungen lassen aussagekräftige Ergebnisse erwarten.

Ich darf Sie alle nochmals herzlich in unserem Hause begrüßen, Ihnen für Ihre Teilnahme, der Kolloquiumsleitung und deren Helfer für die Vorbereitung ganz herzlich danken und dieser Tagung einen guten, ungestörten Verlauf wünschen.